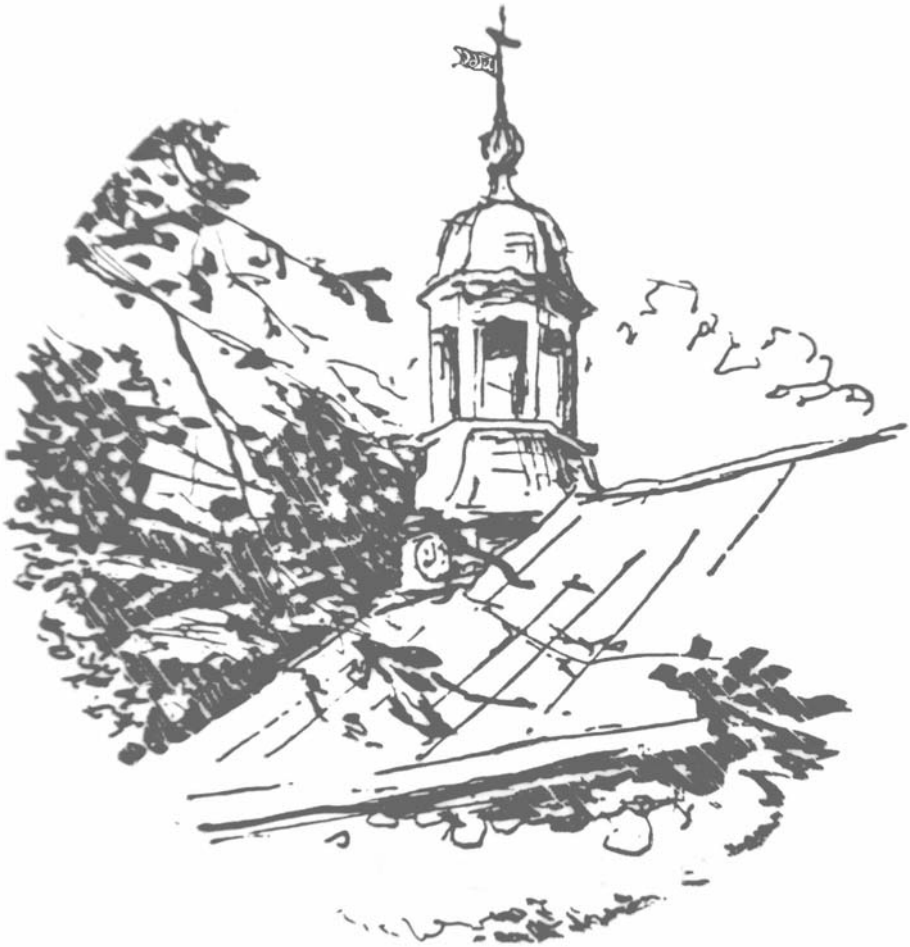


Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 165

Dezember 2011 Januar Februar März 2012

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 165 Impressum

Herausgeber	Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
Redaktion und Layout	Susanne Witt (verantwortlich), Carsten Bock, Joachim Gehl, Ursula Grell, Elisabeth Johannsen, Andreas Lux
Druck und Falz	L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
Verteilung	Konfirmandinnen, Konfirmanden und Gemeindeglieder
Auflagenhöhe	2.300 goldgelbe Stück!
Kontonummer	Kto. 11 991 · BLZ 210 602 37, EDG Kiel Kirchenkreis Altholstein - Rechtsträger 3300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der 21. Februar 2012.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

In der Welt passiert eine ganze Menge

Einiges davon kannst du in der Zeitung nachlesen oder im Internet finden: LIEBLINGSAUTOFARBEN DER DEUTSCHEN SIND SILBER UND SCHWARZ UND WEISS. Zum Beispiel. Das ist alles nur ein ganz kleiner Ausschnitt dessen, was passiert. Mehr als einen mikroskopisch kleinen Ausschnitt bekommt keiner von uns mit. Was Lady Gaga sagt, magst du erfahren, worüber ein ghanesisches Schulkind grübelt, erfährst du ganz bestimmt nicht.

Aber was immer auch in der Welt geschieht. Und was immer auch in einem einzelnen Menschenleben geschieht. Wer Ohren hat zu hören, hört eine stille und unaufdringliche Begleitmusik dazu. Es begab sich aber. Unauffällig und fast bescheiden mischt sich die Weihnachtsgeschichte mit ihrem Aber in den Lauf der Dinge ein. Sie erzählt uns, dass es noch etwas ganz anderes gebe.

Aber sagt schon das Kleinkind. Aha, hier ist ein eigener Wille, um den du wohl nicht ganz herumkommst. Aber sagen wir, mal mehr, mal weniger erfolgreich. Dieses Aber ist die Anwesenheit von etwas anderem in der Welt, das quer steht zu dem, was gerade da ist. Leise tritt dieses Aber in die Welt. Zunächst kaum bemerkt, mischt es sich unter die, die die Puppen so gewöhnlich tanzen lassen. Der Friedenskaiser organisiert sein Reich, global muss man schon sagen. Erfasst seine Untertanen und schickt sie auf den Weg. Die Ausbeuter der Provinzen heißen Land-Pfleger. Ja, so ist es, sagt die heilige Geschichte, und so ist es nicht nur damals, so ist es immer wieder. Aber – unterdessen passiert auch noch etwas ganz anderes.

Mit ihrem Aber lässt die Weihnachtsgeschichte eine Welt entstehen, die quer zu der unsrigen liegt. Hier findet der Obdachsuchende eine Unterkunft, und sei es im Stall. Oder in der Höhle, wie es die Ostkirche lehrt. Hier findet die Schwangere ihren Gefährten, mag er der Vater sein oder eben nicht. Hier sind es wirklich Engel, Boten Gottes, die auftauchen. Während sich die Geschichte alle Jahre wieder zu Gehör bringt, fängt sie an, in uns zu spielen und sich auszubreiten. Sie will sich mit ihren Worten und Bildern und mit ihrem eigenen Klang eine Wirklichkeit schaffen, in uns und um uns herum.

Die Welt läuft. Und oft macht der Lauf dieser Welt auch angst und bange. Gott lässt diese Welt scheinbar auch laufen. Das müssen wir in aller Nüchternheit auch uns zugestehen. Uns, die wir doch gerne einen göttlichen Regisseur hätten, der zur rechten Zeit eingreift in unser kollektives Dasein wie in unser persönliches Ergehen, wenn es denn endlich an der Zeit ist. Stattdessen dieses leise Aber, das mit der Geburt Jesu in die Welt tritt und das auch eine Generation später mit

dem erwachsenen Krippenkind nicht wirklich lauter werden wird. Und doch setzt es sich fort.

Es begab sich aber. Gott hat wohl doch etwas vor mit seiner Schöpfung. Seine Geschichte mit uns läuft schon lange, und parallel oder besser: Mitten in der Geschichte, die wir, jeder für sich, am eigenen Leibe erleben. Oder in der Zeitung lesen. Oder im Internet oder im Fernsehen. Worauf will das alles hinaus, dieses Aber? Vom Heiland singen die Engel. Es soll Gutes daraus werden für die ganze Welt. Das ist das Versprechen. Dessen Erfüllung nehmen wir im Fest und im Feiern vorweg, und das soll auch so sein. Ich wünsche uns, dass uns dieses Christfest 2011 etwas davon erleben lässt.

Ihr Pastor Andreas Lux

Alle sind beflügelt

*von der Festfreude, und der
innere Sonnenschein, den ein
jeder in sich trägt, der macht
goldene Brücken. Und dann weißt
du, ist solch ein Fest für Frauen,
denn diese Mutterbotschaft
lebt ja immer noch weiter in
jedem Weibe, das ist alles so
heilig. Das ist ein Mysterium, das
für mich tief und
undurchdringlich zart und
allumfassend ist. Ich beuge mich
ihm, wo ich ihm begegne. Ich
knie davor in Demut.*

Paula Modersohn-Becker (1876 - 1907)

Der Weihnachtsmarkt beginnt um 12

Und das ist ohne Augenzwinkern gesprochen. Jaja, mögen Sie denken, als die Bläser den Markt einläuteten (um Elf!), da hab' ich schon immer meine Einkäufe in der Tasche gehabt.

Dieses Jahr müssen Sie da wohl umdenken. Denn die, auf deren Schultern der Markt eben auch lastet: die Feuerwehrleute sollen auch entlastet werden, der Dienst auf viele Schultern gestellt und für den Einzelnen gekürzt. So haben alle 'was davon. Freilich muss auf diesem Hintergrund und aufgrund der Personaldecke der Markt um eine Stunde später beginnen. Auch Verkehrs- und Parkregelung wird dem entsprechend später einsetzen. Gut zu wissen!

Der Kirchenvorstand

Leckere Kuchen und üppige Torten

gehören zum Advent dazu.

Auch auf dem Flemhuder Weihnachtsmarkt 2011 wollen wir wieder die Besucherinnen und Besucher in der Cafeteria mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Für Ihre Mithilfe sind wir dankbar: Bitte spenden Sie uns einen selbstgebackenen Kuchen oder eine selbstgemachte Torte und bringen Sie diese am Sonnabend, den 26. November 2011 zwischen 10 und 12 Uhr zum Gemeindehaus nach Flemhude.



Der Erlös wird – wie in jedem Jahr – für die Arbeit der Flemhuder Jugendgruppen verwendet.

Das Cafeteria-Team

Adventsandachten in der Kirche

Wir laden Sie ein, am Freitagabend im Advent für ein halbes Stündchen zur Ruhe zu kommen. Ein altes und ein neueres Adventslied, Gebet und Lesung, kurze Besinnung und Musik: So wird es sein. Immer um 19 Uhr: am 2., 9. und 16. Dezember.

Pastor Andreas Lux

Adventsmusik

Herzliche Einladung zu einer Adventsmusik am Samstag, 10. Dezember, um 17:00 Uhr in der Flemhuder Kirche. Aufgeführt werden Werke für Solosopran, Chor, Streicher, Flöten, Cembalo und Orgel von J. S. Bach, D. Scarlatti, W.C. Brielgel u.a.

Ausführende sind Anne Eisenhauer, Sopran, ein Streicherensemble, Andreas Bronnmann an der Orgel und der Kirchenchor Flemhude. Die Leitung hat Ute Berger.

Ute Berger

Adventskonzert in Flemhude

Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehren Amt Molfsee lädt Sie in diesem Jahr in die St. Georg- und Mauritiuskirche in Flemhude am 11. Dezember, dem 3. Advent, um 17:00 Uhr zu einem festlichen Konzert ein. Freuen Sie sich auf 35 Musikerinnen und Musiker, die „Petersburger Schlittenfahrt“, „Rudolph, the red nosed raindeer“, poppige Weihnachtsmusik wie „Last Christmas“ oder „Do they know it's Christmas“ und auch auf klassische Töne. Zum Abschluss werden Sie zu festlichen Klängen „Oh du fröhliche“ und „Stille Nacht“ mitsingen können und auf die besinnliche Weihnachtszeit eingestimmt.

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf für 6 Euro bei Familie Hans-Georg Petersen in Stampe, Tel. 04340 8213, Familie Angela Neumann in Landwehr, 04340 400888, oder bei Familie Wilfried Holst in Melsdorf, 04340 4265.

Jens Dettmer



Seniorenachmittag

Donnerstag, 1. Dezember um 15:00 Uhr im Bürgerhaus in Melsdorf

Mit einem besinnlich-heiteren Programm starten wir in die Adventszeit. Pastorin Annie Lander-Laszig, Vorsitzende der Deutsch-Dänischen Gesellschaft in Kiel, erzählt an Hand von Lichtbildern, wie unsere Nachbarn in Dänemark das Weihnachtsfest feiern. Außerdem werden Melsdorfer Grundschüler und Andreas Bronnmann am Flügel für adventliche Stimmung sorgen. Bei Kaffee und Kuchen bleibt natürlich auch Zeit zum Klönen.

Möchten Sie abgeholt werden? Anruf genügt: Tel. 1699 oder 4276.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen.

Ingrid Alpers, Ursula Grell, Angela Jessen, Regina Kruse, Marita Muus, Vera Wahls.

Adventsfahrt

Nach der Vorankündigung im letzten Gemeindebrief soll nun noch etwas mehr verraten werden. Die Fahrt am 13. Dezember wird uns nach Flensburg führen. Wir werden uns die Stadt ansehen, und wer möchte, hat Gelegenheit, die abwechslungsreiche „Phänomenta“-Ausstellung zu besuchen (kostet 9,50 €). Wo genau wir für das leibliche Wohl sorgen, ist derzeit noch offen – jedenfalls wird es nicht Udos Dönertheke am Hafen sein. Oder doch?

Bestimmt werden wir an einer schmucken Kirche am Wegrand halten, um in schöner Atmosphäre ein paar Adventslieder zu singen.

Der Bus fährt ab Melsdorf um 8.30 Uhr und sammelt Sie dann in den Haltestellen der Dörfer auf, wenn Sie den Daumen rausstrecken.

Anmeldung im Kirchenbüro (8164) oder bei Inge Stücker (1257).

Pastor Andreas Lux und Inge Stücker

Weihnachtsmusik in Schönwohld

Dank Antje Jürgens, die sich in diesem Jahr mit Lieselotte Behrens und Elisabeth Johannsen um die Planung gekümmert hat, können wir Sie auch in diesem Jahr zum Ausklang des Zweiten Weihnachtsfeiertages in die Moritzkapelle einladen: Die Orgel erklingt, die Flötengruppe Flemhude/Westensee spielt, eine kleine a-capella-Gruppe singt und eine Altflöte wird zu hören sein. Der Musik zu lauschen, Lieder singen, noch einmal weihnachtliche Atmosphäre tanken. Kommen Sie am 26.12. um 18 Uhr in den „kleinen Moritz“.

Andreas Lux und Elisabeth Johannsen

Adventssingen

in der Kapelle Schönwohld mit Joachim Feldner, Do., 15. Dezember, 17.00 Uhr

Schönwohld und Melsdorf: Gottesdienst im Januar

Aufgepasst, liebe Gottesdienstbesucher: Im Januar findet der Gottesdienst in der Moritzkapelle und im Bürgerhaus nicht am ersten, sondern am zweiten Sonntag im Monat statt: Am 8. Januar wird Pastor Sohrt hier die Gottesdienste halten.

Der Kirchenvorstand

Die beste Anerkennung ist der Neid

Unsere Kirchengemeinde wird von manchen ringsum beneidet ob ihrer vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit. Da können sich viele von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ruhig mal auf die Schulter klopfen, denn ohne Deine und Ihre Arbeit, ohne Engagement wäre doch so vieles gar nicht möglich. Kuchenbacken! Gruppen leiten! Sich Gedanken machen! Singen und spielen und manchmal auch bloß: Verwalten. Da kommt eine Menge zusammen, und eine Menge Leute eben sind dafür verantwortlich.

Lohnen können wir Ihnen das nicht (erst im späteren Leben, hätte Kempowski gesagt). Aber danken, das lässt sich machen und soll hiermit geschehen: Dankeschön für jede helfende Hand und jedes Engagement im zu Ende gehenden Jahr!

Pastor Andreas Lux

Die Haussammlung im Herbst

war ein großer Erfolg. Sie erbrachte nämlich 8.333 € und wird für die Arbeit hier vor Ort verwendet. Für die Erstellung dieses Gemeindebriefes, für die Seniorenarbeit in verschiedenster Form und für den Förderverein der Kirchengemeinden Flemhude und Westensee. Ein Dankeschön geht an alle, die dazu beigetragen, an die Sammlerinnen und Sammler auch, die mit ihrem Einsatz so ein tolles Ergebnis eingefahren haben. Und hier auch mal ein Lob für Anke Schlenz. Sie bekocht alle, die Klinken geputzt haben, beim Nachtreffen immer aufs Köstlichste!

Der Kirchenvorstand

Der Zottelbart ist ab

...man erkennt wieder ein Gesicht. Die Rede ist von der Westfassade unserer Kirche. Da wuchert fröhlich der Efeu wie die Haare im Gesicht des Asketen. Damit ist es freilich erst einmal vorbei. An einem sonnigen Herbstmorgen rückte die Quarnbecker Wehr mit dem nötigen Gerät an und verwandelte den Wildwuchs wieder in stimmige Formen. Auch die Fensteraugen sind wieder frei.

All das in der Freizeit und früh am Wochenende: Ein dickes Dankeschön an die Feuerwehr!

Pastor Andreas Lux



Foto: J. Gehl

Lieselotte Behrens zieht sich zurück

Lieselotte Behrens verlässt den Kirchenvorstand – „aus Altersgründen“, wie sie sagt. In einem Gottesdienst am 1. Advent wird sie offiziell verabschiedet. Die



75jährige möchte mehr Zeit für ihre vielfältigen persönlichen Interessen haben, möchte ihre Familiengeschichte aufarbeiten, möchte wieder malen, die Flöte häufiger zur Hand nehmen und sich mehr um die Enkelkinder kümmern.

Es sind die kleinen, eher unscheinbaren Dinge, die Lieselotte Behrens in unserer Gemeinde bewegt hat. Eine neue Erntekrone beispielsweise und ein neues Lektionar gehen auf ihre Anregung zurück oder auch der Taufbaum im Altarraum, an dem jeder Täufling per Foto verewigt wird. Die Kirchenvorsteherin hat vor Jahren eine interessante Gemeindefahrt in die Lutherstadt Wittenberg initiiert (kam von dort mit einem Armbruch zurück) und die Kontakte zwischen den Reußenkögen und unserer Gemeinde im Hinblick auf Demercières gepflegt.

Dagegen war die im Kirchenvorstand notwendigerweise anfallende Verwaltungsarbeit, waren Haushalt und Satzungsbeschlüsse nicht ihr Ding. Ihr Interesse galt Glaubensinhalten und dem geistlichen Leben. „Für mich ist der Got-

tesdienst das Zentrum der Gemeindegemeinschaft“, sagt Lieselotte Behrens. Folgerichtig leitete sie den Gottesdienst-Ausschuss. Die ehemalige Grund- und Hauptschullehrerin (Fächer: Religion, Kunst und Deutsch) hielt auch schon mal eine Andacht, mit innerer Freude versah sie Küster- und Lektorendienste und führte Besuchergruppen durch unsere Kirche. Viele Jahre hat Frau Behrens in der nordelbischen „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ mitgewirkt. Hier auch bekam sie den Anstoß, sich auf Pilger-Erfahrungen einzulassen.

Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand wird die Felder Bürgerin, die sich vor Jahren nach Flemhude hat umgemeinden lassen, unseren Bibelkreis weiter leiten und als Alt-Sängerin auch der Bordscholmer Kloster-Kantorei treu bleiben.

So kommt im Verlauf von neun Jahren Kirchenvorstands-Tätigkeit einiges zusammen, was wir Lieselotte Behrens zu verdanken haben. Mit der ihr eigenen Spiritualität hinterlässt sie eine Lücke.

Für den Kirchenvorstand: Ursula Grell

Warum ich mich ehrenamtlich betätige



Birgit von Brandis, Achterwehr (49)

Es ist nicht immer leicht, das Ehrenamt, es kostet Zeit, macht Mühe und ist auch in der Kirche nicht immer nur voll des selbstlosen Glanzes. Warum ich es trotzdem auf verschiedene Weise ausübe, und nach Betrachtung aller Licht- und Schattenseiten seit meiner Jugend auch gern?

Ehrenamtliche Arbeit ist in meinen Augen im Idealfall eine sich ständig verlängernde Kette. Jeder Einzelne von uns kann Gutes erfahren durch das Tun derer, die sich engagieren. Das regt an und verpflichtet auch, es weiterzugeben. In diese Tradition fühle ich mich mit meiner Familie eingebunden. Deswegen versuche ich, Verantwortung zu tragen für die Kirche und die Gemeinde, in der ich zuhause bin. Und dass sich gleichsam nebenbei Kontakte und auch Freundschaften bilden, die sehr bereichernd sind, ist ein angenehmer Nebeneffekt, der sich immer auch positiv auf die gemeinsame Arbeit auswirkt.

Birgit von Brandis ist stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Mitglied im Verwaltungsausschuss, engagiert sich im Kindergottesdienst-Team und kümmert sich um unsere Pacht- und Grundstücksangelegenheiten.

Die Redaktion

Verabschiedung von Vikar Carstens

Wie so die Zeit vergeht! Kann man da nur ausrufen. Gerade hat er sich vorgestellt, packt er auch schon die Koffer.



Foto: privat

Aber „gerade“: Das war zum Erntedank 2009. Über zwei Jahre war Christian Carstens in unserer Kirchengemeinde präsent, von der Grundschule bis zum Kirchenvorstand hat er fast überall mal reingeschnuppert, hat Besuche gemacht und Gottesdienste gehalten, Konferenzen, Trauerfeiern, Taufen und Hochzeiten – eben das ganze Programm. Hinderlich war oft, dass die Pastoren- und Pastorenausbildung viele Wochen im sogenannten Predigerseminar vorsieht, dass also der Vikar oft dem Gemeindegemeindeleben entzogen war. Er jedenfalls hat, so unser Eindruck, eine gute Figur gemacht hier bei uns und war immer sehr willkommen. Das wird einigen richtig sauer werden, dass sein Gastspiel hier bald beendet ist! Im Dezember steht das Examen an und bald im neuen Jahr die Zuweisung einer eigenen Gemeinde.

Bis dahin werden Sie Christian Carstens noch hier und da erleben können. Die Verabschiedung unseres Vikars wird voraussichtlich am Sonntag, den 22. Januar, sein. Schon mal vormerken!

Pastor Andreas Lux

Schon mal was von der Eider-Region gehört?

Das ist der Bereich all der Kirchengemeinden, mit denen wir im neuen Kirchenkreis Altholstein sozusagen eine Untergruppe bilden. So Flintbek, Bordesholm, Schulensee, Westensee und ein paar Nachbarn mehr. Früher gehörten wir zur Region Kiel-West, aber das eben ist jetzt anders. Die Pastoren der Region treffen sich regelmäßig, auch Vertreter der Kirchenvorstände finden sich zur Vorbereitung der Synode im „Eiderforum“ zusammen. Aber so richtig kennt man sich noch nicht, jedenfalls wir Neulinge aus dem alten Kirchenkreis Kiel sind noch am Schnuppern und werden beschnuppert.

Die besagte Region hat eine alte Tradition, nämlich einmal im Jahr zum Sonntag Sexagesimae einen zentralen Gottesdienst vorzubereiten und gemeinsam zu feiern. Dann bleibt zuhause die Küche, besser: die Kirche! kalt, und man macht sich auf die Socken. Im kommenden Jahr wird das am 12. Februar sein, Näheres freilich ist jetzt noch nicht bekannt. Einfach mal rechtzeitig Augen und Ohren aufmachen!

Pastor Andreas

Die Flemhuder Jugendgruppen berichten Unsere Vogelhochzeit

Freitag, 7. Oktober 2011, der letzte Tag vor den Herbstferien. Für die Welt- und Regenbogenkinder (2. – 4. Klasse) ein besonderer Freitag. Denn an diesem Tag sollten unsere Handpuppen Rudi und Olga sich in der Flemhuder Kirche das JA-Wort geben. Alle Vorbereitungen für dieses große Ereignis waren getroffen. Die Kirche war schön geschmückt, und pünktlich um 17 Uhr läuteten die Hochzeitsglocken. Das Brautpaar betrat die Kirche. Wunderschön sahen sie aus. Ein Schleier schmückte Olgas Kopf, und Rudi trug einen Zylinder und eine Fliege um den Hals. Und nicht nur die BlumenstreuKinder hatten sich herausgeputzt. Alle anwesenden Hochzeitsgäste waren festlich gekleidet. Der Gottesdienst lief schon fast professionell. Immerhin war es schon der dritte Gottesdienst, den die Welt- und Regenbogenkinder selbst hielten. Die Trauung der beiden Vögel übernahm unser Pastor Andreas Lux. Während Olga das erste Mal vor dem Traualtar stand, war es für Rudi schon das zweite Mal. Wurde er doch vor gut zehn Jahren mit Jessika von Pastor Lux getraut. Dies erwähnte er auch kurz in seiner Ansprache.

Musikalisch begleitete uns Andreas Bronnmann, der für zwei Lieder auch die Gitarre in die Hand nahm. Mit bunt geschmückten Blumenbögen standen einige Kinder der Gruppen nach dem Gottesdienst für das Brautpaar Spalier. Und auch durch ein groß ausgeschnittenes Herz musste der Bräutigam seine Braut hindurch tragen. Danach ging es zum Sektempfang in das Gemeindehaus. Dort erwartete alle eine wunderschöne zweistöckige Hochzeitstorte. Nach einer kurzen Ansprache des Bräutigams wurde diese vom Brautpaar angeschnitten und von allen Kindern und Betreuern verspeist. Anschließend wurde der Tanz eröffnet.

Während Luftballontänze für Ausgelassenheit sorgten, mussten sich beim Kutscherspiel alle sehr konzentrieren. Es wurde dabei viel gelacht. Der Brautstraußwurf und der Schleiertanz beendeten dieses Fest und somit auch unsere Themenreihe „Kirchliche Anlässe – Taufe, Konfirmation und Hochzeit“.



Foto: Sönke Schwarzer

Heinke Lebert

Chorausflug in Deutschlands kleinste Stadt



Na, so ein Tag aber auch, der 18. September. Für einen schönen Chorausflug hatten wir uns wirklich etwas anderes Wetter gewünscht. Trotzdem fuhren wir an diesem Sonntag in die kleinste Stadt Deutschlands. Diese ist gar nicht so weit von Flemhude entfernt, es ist Arnis.

Arnis, idyllisch an der Schlei gelegen, bietet dem Besucher wirklich Besonderes. Auf unserem Programm stand der Besuch der alten Schifferkirche. Im Gottesdienst erfreute uns Pastor Ehlers nicht nur mit einer interessanten Predigt, sondern auch mit seinem schauspielerischen Talent in der Rolle als Bruder Martin Luther. Wir sangen im Gottesdienst drei Lieder. Das muss gut gefallen haben, denn wir erhielten die Einladung, unbedingt im nächsten Jahr wiederzukommen. Nach dem Gottesdienst erzählte uns die Küsterin Interessantes über die Geschichte der Schifferkirche, die 1673 erbaut wurde. Nach so viel Erbauung und Konzentration folgte, was durchaus ein gelungener Programmpunkt war: Das Essen im „Gode Wind“.

Der Flemhuder Kirchenchor musste sich anschließend natürlich die Beine vertreten. So spazierten wir durch die „Lange Straße“, die einzige Hauptstraße, in der viele Häuser mit ihren „Utluchten“ sowie malerische Fassaden und



Türen zum Betrachten einladen. Der Weg führte weiter an der inzwischen von herbstlicher Sonne beschieneenen Schlei entlang. Zurück im Gemeindehaus überraschte uns ein liebevoll gedeckter Tisch, wir fühlten uns als willkommene Gäste.

Foto: Karin Jöhnk

*Roswitha
Förter-Barth*

Feste Gruppentermine

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Krabbelgruppe	z. Zt. keine ...	Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Krabbelgruppe	Sonja Wiktor Tel. 9071	Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Sternenkinder (1. oder 2. Klasse)	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Weltkinder (2. oder 3. Klasse)	Sabine Truhn Tel. 9560	1. und 3. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Kinder unterm Regenbogen (3. oder 4. Klasse)	Heinke Lebert Tel. 1769	1. und 3. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Kinder auf der Wolke (4. oder 5. Klasse)	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Sonnenkinder (6. oder 7. Klasse)	Heinke Lebert Tel. 17 69	2. und 4. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Blumenkinder (7. oder 8. Klasse)	Sabine Truhn Tel. 9560	1. und 3. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Jugendtreff (ab 9. Klasse)	Heinke Lebert Tel. 17 69	2. und 4. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Frauentreff	Friederike von Lingen Tel. 8164	Jeden 2. Dienstag im Monat 20.00 Uhr Gemeindehaus Flemhude

im Gemeindeleben

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Seniorengruppe „Knüddel-Büdel“	Antje Wandrowsky Tel. 1492	Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Strohbrück	Dorothea Schaale Tel. 1364	Montag ab 14.30 Uhr, Strohbrück Gemeindehaus
Seniorentreff Melsdorf	Ingeburg Peinl Tel. 644	Am ersten Mittwoch im Monat 14 – 16 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Seniorentreff Achterwehr	Inge Thode Tel. 8746	Jeden 2. Dienstag im Monat 15–17 Uhr Achterwehr Feuerwehr- Gerätehaus
Chor	Ute Berger Tel. 8730	Donnerstag 19.45 – 21.30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Flötenkreis Flemhude/ Westensee	Heidi Meier Tel. 04331- 22959	Montag 18.00 – 19.30 Uhr Catharinenblick Westensee
Posaunenchor	Falk Schnepapat Tel. 04305-22959	Mittwoch 19.00 Uhr Adventskapelle Felde
Kinderchor (5 – 12 Jahre)	Ulrike Schubert Tel. 9395	Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Bibelkreis	Pastor Andreas Lux Tel. 8164 Lieselotte Behrens Tel. 9457	Letzter Dienstag im Monat 19.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
Wir für uns	Almuth Busch Tel. 8501	Nach Vorankündigung

Stand: November 2011

Die Historische Seite

Die Flemhuder Theologische Konferenz

Es gab Zeiten – und das ist noch gar nicht so furchtbar lange her –, da gingen von Flemhude theologische Denkanstöße aus. Es war der damalige Flemhuder Gemeindepastor Johann Schmidt, der erstmals 1948 und von da an regelmäßig den theologischen Nachwuchs zu intensivem Gedankenaustausch in die ländliche Abgeschiedenheit einlud. Zunächst ein loser Freundeskreis, konstituierte sich die Gruppe sehr bald als „Flemhuder Theologische Konferenz“, die – in ihren Mitgliedern immer wieder verjüngt – 40 Jahre Bestand hatte.

In einem Grundlagenpapier heißt es: „Die Flemhuder Theologische Konferenz ist eine Vereinigung schleswig-holsteinischer Pastoren und Vikare, die die Überzeugung gewonnen haben, dass ein ordnungsgemäßes Handeln in den Ämtern der Kirche ohne theologische Besinnung nicht möglich ist. Solche Besinnung setzt aber, soll sie fruchtbar sein, ständige theologische Arbeit voraus.“¹⁾

Diesem Anspruch vertiefter theologischer Arbeit und „brüderlicher Kommunikation“ dienten halbjährliche, jeweils zwei bis drei Tage dauernde Zusammenkünfte. Einer der Teilnehmer, der spätere Propst im Kirchenkreis Plön, Hans Günther Richers, schreibt in einem 1984 erschienenen Aufsatz: „Ich sehe uns noch dicht gedrängt im Studierzimmer des Flemhuder Pastorates (im Vorgängerbau, Anm. d. Red.) sitzen ... Unvergessliche Situation: Mitten in der theologischen Debatte wurden wir vom Geläut der Flemhuder Dorfkirche überrascht. Der Sonntag stand vor der Tür. Wir hielten inne. Pastor loci Johann Schmidt sprach Lesung und Gebet....“¹⁾.

Die Treffen wurden jeweils unter ein Arbeitsthema gestellt, das in engem Bezug zu den Aufgaben des Pfarramtes stehen sollte. Namhafte Theologen unterschiedlicher Richtungen wurden als Vortragende eingeladen. Da ging es beispielsweise um „Theologie und Naturwissenschaften“, um den „Dialog zwischen Christentum und Marxismus“ oder um „Probleme der Lutherforschung“. 1964 beschäftigte man sich mit dem „Zweiten Vatikanischen Konzil“. Um die Möglichkeit zu geben, sich in das jeweilige Thema einzuarbeiten, wurden den Mitgliedern vorher Literaturhinweise gegeben. Von Zeit zu Zeit wurden die Referate in einer Schriftenreihe als „Vorträge der Flemhuder Konferenz“ veröffentlicht. Auf der Suche nach christlicher Erkenntnis sind die jungen Geistlichen

1) „Die Flemhuder Theologische Konferenz“ von Hans Günther Richers aus „Gott loben, das ist unser Amt“, hrsg. von Kurt Jürgensen 1984



„Konsi“ Schmidt, wie der spätere Konsistorialrat liebevoll von den jungen Theologen der „Flemhuder Konferenz“ genannt wurde.

Fotoarchiv der Kirchengemeinde

auch gereist: In Kopenhagen und London, in Wien, Jerusalem und Taizé haben sie führende Kirchenmänner ihrer Zeit vor Ort erlebt.

Wegen der wachsenden Mitgliederzahl (in ihren besten Zeiten zählte die Gruppe über 40 Mitglieder) wurde die Amtsstube im Flemhuder Pastorat für die Zusammenkünfte bald zu klein. Man vertagte sich ins Kieler Kloster, traf sich viele Jahre in Kropp und später im Predigerseminar in Preetz – aber immer als „Flemhuder Theologische Konferenz“.

Im Archiv des Nordelbischen Kirchenamtes lagern immerhin 32 Akteneinheiten, die die Diskussionen und Aktivitäten der „Flemhuder Theologischen Konferenz“ dokumentieren. Darunter eine Vielzahl handschriftlicher Notizen und Belege, Abrechnungen, Protokolle, Schriftverkehr mit Referenten und Mitgliedern. Warum sich die Vereinigung 1990 auflöste, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich.

Mitbegründer und anfangs auch Gastgeber war der von dem theologischen Nachwuchs hochgeschätzte D. Johann Schmidt. Er war von 1948 – 1950 Gemeindepastor in Flemhude, wurde dann Konsistorialrat im Landeskirchenamt in Kiel und war lange Jahre Klosterprediger in Preetz, wo er 1981 gestorben ist.

Ursula Grell

Quellen: Nordelbisches Kirchenarchiv, 15.15 (Flemhuder Theologische Konferenz), Nr. 17 und Nrn. 22 - 25

– einige Ausführungen im Zusammenhang mit der Spende zweier Altardecken – Teil II

Kunstgeschichtlich unterscheidet man nach der Bauform verschiedene Typen von Altären. Einer davon ist der sogenannte Kasten-Altar, der sich durch einen Hohlraum in dem Stipes auszeichnet, manchmal so groß und tief, dass darin ein Reliquien-Grab angelegt werden konnte.

Im 13. Jahrhundert entstanden besonders in Deutschland Kasten-Altäre, bei denen dieser Hohlraum höchstens bis zum Kirchenfußboden reichte wie in Flemhude. Nach Kobold (Die St. Georg- und Mauritius-Kirche in Flemhude = Flemhuder Hefte 1) werden hier vermutlich Reliquienbehälter der Kirchenheiligen gestanden haben. Auch in den christlichen Kirchen war der Altar optisch immer hervorgehoben, aber er stand keineswegs immer an der Wand der Apsis, sondern vielerorts frei im Raum, so dass der Priester mit Blick zur Gemeinde auch hinter dem Altar amtieren konnte. Erst im Mittelalter bekam der Altar als Hochaltar die uns heutzutage vertraute Stellung im Kirchenraum.

Zugleich änderte sich die Gestaltung der Altäre: Mensa und Stipes wurden durch eine rückwärtige Tafel, das Retabel, mit schmückenden Aufbauten und Bildern ergänzt (zunächst vorwiegend Schrein- und Flügelaltäre). Die Bezeichnung „Altar“ wird umgangssprachlich häufig vor allem für diese Altaraufbauten und Altarbilder verwendet.

Wie der mittelalterliche katholische Altar der Flemhuder Kirche ausgesehen hat, ist nicht bekannt. Vermutlich wird dieser bis 1685, dem Jahr der Aufstellung des barocken Altars, in der Kirche gestanden haben.

Es wird immer wieder betont, dass auch nach der Reformation (in Flemhude vor 1527) in lutherischen Kirchen die katholischen (Hoch-)Altäre beibehalten wurden. Eigenständige protestantische Altäre mit typischem szenischen und figurlichen Programm gibt es seit der Renaissance (15./16. Jh.) und der Barockzeit (17./18. Jh.) wie in Flemhude.

Weit vor der Errichtung solcher Retabeln hinter dem Altar hatte sich als Schmuck für den oft schlichten Stipes der Altäre die Verwendung von Antependien (das „Davorhängende“) entwickelt, ergänzt auch durch einen passenden Behang für das Kanzel- oder Lesepult. Im Laufe des Kirchenjahres wechseln die Farben dieser textilen „Vorhänge“, die als Vorsatztafeln ursprünglich auch aus Holz, Metall oder Leder gearbeitet worden waren, entsprechend der symbolischen liturgischen Farben Weiß, Rot, Violett und Grün.

Zu den liturgischen Textilien der Altarbekleidung gehören neben den Antependien vor allem auch die Altardecke und das Altartuch. Die oftmals farbige Altardecke dient in den protestantischen Kirchen als Schutz und Schmuck der Altarplatte, besonders außerhalb der Gottesdienste. „Über der Altardecke liegt während der Abendmahlsfeier, vielfach aber auch dauernd, das Altartuch, wes-



halb die Decke in der Regel ohne besondere Dekoration bleibt“, heißt es im Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte.

Das Altartuch ist hingegen eine „meist aus weißem Leinen gefertigte Decke, die als Unterlage für das Altar- und Abendmahlsgerät tischtuchartig über der Altardecke oder, falls diese fehlt, direkt auf der Mensa liegt“.

Nach Expertenmeinung gehört das Altartuch zu den ältesten Paramenten (oftmals kostbar gestaltete liturgische Gewänder und Tücher). Deren Bedeutung für den gottesdienstlichen Gebrauch unterstreicht im 19. Jahrhundert die Gründung von „Paramentenvereinen“, gerade auch in Diakonissenhäusern, „die sich der Pflege der Gottesdienste und des liturgischen Schmucks besonders annahmen“ (s.o. Band 1, Spalte 137). Vielleicht sind diese Ausführungen hilfreich, den Flemhuder Altar noch genauer zu betrachten. Auf keinen Fall sollten aber diese Ausführungen dazu benutzt werden, nun darüber zu diskutieren, ob wir strenggenommen Altardecken oder Altartücher gespendet haben.

Foto und Text: Gerlind Lind

Pastorenmangel in absehbarer Zeit ?

Der Kirche gehen die Pastoren aus. Zwar hat die Nordelbische Kirche (NEK) angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen die Dienstposten für Schleswig-Holstein und Hamburg von derzeit 1.230 auf 1.000 im Jahre 2018 reduziert, aber es wird schwierig werden, selbst diese Stellen zu besetzen. Denn mittelfristig steht eine große Pensionierungswelle bevor. Gleichzeitig nehmen immer weniger junge Menschen das Theologie-Studium auf.

Jetzt hat die Nordelbische Landessynode vorsichtig gegengesteuert. So sollen künftig statt bisher 16 jährlich 20 Vikare ausgebildet und statt bisher 20 jährlich 22 Jungpastoren in den Pfarrdienst übernommen werden. Außerdem will man den Pastorenberuf attraktiver machen.

Wie sich doch die Zeiten ändern: Vor einigen Jahren noch wurde zuviel Nachwuchs ausgebildet, der von der NEK nicht vollständig übernommen werden konnte. Da gab es arbeitslose Pastoren.

Ursula Grell

Lebendiger Adventskalender 2011 in Melsdorf

Es ist wieder so weit! Auch in diesem Jahr findet in Melsdorf der lebendige Adventskalender statt.

Vom 28. November an öffnet sich an vielen Abenden um 18 Uhr für ca. 30 Minuten ein Türchen des Adventskalenders. Als Erkennungszeichen steht die rechts abgebildete leuchtende Laterne im Vorgarten.



Die jeweiligen Treffpunkte sind in der Liste unten aufgeführt.

Alle Melsdorfer Bürgerinnen, Bürger und Freunde sind herzlich eingeladen zu kommen! Wir bitten, einen Becher für möglicherweise angebotene Getränke mitzubringen.

Tag	bei	Straße
Mo 28. Nov.	Familie Tang	Dorfstr. 48b
Sa 3. Dez.	Familie Szodruch	Kählenweg
Mo 5. Dez.	Kindergarten Melsdorf	Karkkamp
Di 6. Dez.	Familie Alpers	Schneiderkoppel 29
Mi 7. Dez.	Familie Schwarz	Bahnstraße 7
Do 8. Dez.	Grundschule Melsdorf	Dorfstraße
Fr 9. Dez.	Familien Riecker/Kruse	Dorfstraße 82 b/c
So 11. Dez.	Familie Grell	Birkenweg 5
Mo 12. Dez.	Familie Drewes	Dorfstraße 31
Di 13. Dez.	Familie Juhl	Schmiedekoppel 5
Mi 14. Dez.	Familie Uerlings	Moorblöken 1
Do 15. Dez.	Familie Richter	Dorfstr. 29
Fr 16. Dez.	Volksbank	Dorfplatz 1
Sa 17. Dez.	Familien Bastek/ Busch	Rothenberg 21
So 18. Dez.	Familie Ufert	Schneiderkoppel 10
Di 20. Dez.	Familie Albrecht	Moorblöken 8
Mi 21. Dez.	Kirchenvorstand	Bürgerhaus
Fr 23. Dez.	Familie Wax	Birkenweg 31

Konzert der Schlagzeugklasse Drums Unlimited
Leitung Nils Rohwer
22. Dezember um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus in Melsdorf

Wie jedes Jahr erwartet das Publikum ein spektakulärer Jahresausklang. Auf der Bühne des Melsdorfer Bürgerhauses wird eine interessante Mischung unterschiedlichster Schlagzeugmusik erklingen. Die Schüler/innen des Dozenten Nils Rohwer haben auf Drumset und Mallets (Vibraphon/Marimba) spannende Musik für Solo und Duobesetzung vorbereitet.

Auch eine virtuelle Band in Form von Play-Along Beiträgen wird es wieder zu hören geben. Einige Bundespreisträger „Jugend musiziert“ aus 2011 werden sich vorstellen.

Ein Konzerterlebnis für Jung und Alt.

Statt Eintritt wird um eine Spende gebeten.

Die biblische Hiobsgeschichte und
der Hiobroman von Josef Roth
- Gott und das Leiden -
Vortrag von Dr. Monika Schwinge
7. Februar 2012 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus in Melsdorf

Die Frage nach Gott und dem Leiden, nach dem Sinn des Leidens treibt Menschen allezeit um. Wohl keine biblische Figur – Jesus einmal ausgenommen – ist daher bis in die Gegenwart hinein für Menschen, und so auch für Schriftsteller und Philosophen, herausfordernder als die des Hiob, des zunächst demütig-duldenden und dann klagenden und rebellisch aufbegehrenden Leidenden. In dem Vortrag soll durch die Interpretation der alttestamentlichen Hiobsgeschichte und des im Jahr 1930 veröffentlichten Romans 'Hiob' von Josef Roth gezeigt werden, wie bis zum Zerreißen spannungsvoll das Verhältnis zwischen dem Leidenden und Gott ist.

Statt Eintritt wird um eine Spende gebeten.

Almuth Busch (Telefon 8501), Saskia Harders, Heinke Marxen-Drewes, Vera Wahls

Kirchenkreis Altholstein

Als die beiden Kirchenkreise Neumünster und Kiel 2009 zu einem neuen Kirchenkreis verschmolzen, brauchte es einen neuen Namen. Die Wahl fiel auf „Altholstein“ und damit auf ein Stück gemeinsamer Geschichte.

Sie geht zurück bis ins Hochmittelalter. Der Missionar Vicelin hat im 12. Jahrhundert das Christentum zu den Slawen gebracht, in ein Gebiet das den Namen „Holstengau“ trug. Dort, im heutigen Neumünster, gründete er mit gleichgesinnten Priestern ein Augustiner-Chorherren-Stift. Die Priester machten sich daran, von Neumünster aus eine Region namens „Altholstein“ zu christianisieren. In den historischen Quellen wird damit ein Gebiet bezeichnet, das von der Kieler Förde bis zum Mündungsgebiet von Alster, Pinnau und Krückau reicht. So beschreibt das historische Altholstein nahezu die Grenzen unseres Kirchenkreises heute.

Eine politische Einheit war Altholstein übrigens nur für eine kurze Zeit: von 1273 bis etwa 1330 existierte es unter dem Schauenburger Grafen Johann II.

Die Synode der beiden Kirchenkreise Neumünster und Kiel haben sich für den Namen „Altholstein“ entschieden, weil sie zum einen ausdrücken wollten, dass ein wirklich neuer Kirchenkreis entsteht. Zum anderen betonen sie mit den Namen auch die Einheit, die nicht nur in den historischen Wurzeln liegt.

Das Siegel



Aus zwei macht eins: Sowohl der Kirchenkreis Kiel als auch der Kirchenkreis Neumünster führten bis 2009 ein eigenes Siegel, mit jeweils eigenen Symbolen. Für das Siegel des gemeinsamen Kirchenkreises Altholstein verwendete man einige dieser Elemente und schuf daraus ein neues Siegel.

Das etwas schräg gestellte Ankerkreuz stammt aus Kiel. Der Anker steht für das maritime und ist ein Sinnbild für Sicherheit und festen Halt. Durch die Verbindung von Anker und Kreuz entsteht das Bild von Jesus, als fester Halt im Leben der Menschen.

Aus Neumünster ist der Bischofsstab in das Siegel des Kirchenkreises Altholstein übernommen worden. Er erinnert an den Bischof Vicelin, der von Neumünster ausgehend die Slawen missionierte. Man kann den Bischofsstab außerdem auch als Bekenntnis für eine gute, geistlich verantwortliche Leitung sehen.

www.kirchenkreis-altholstein.de

Sozialstation bekommt Note „Sehr gut“

Im Mai fand in der Station die 2. Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen statt. Wir konnten unsere Note vom Vorjahr (1,3) auf die Note 1,2 verbessern. Dieses Ergebnis erfüllt uns mit Stolz und bestätigt uns in unserer Arbeit.

Neu in unserem Team sind Schwester Tanja Engel aus Felde, Schwester Nadine Wilimzig aus Emkendorf, Pflegekraft Angela Sigg aus Groß Vollstedt und für den Bereich Service Betty Jacobsen aus Rendsburg.

Lange war es ruhig um die Pflege Diakonie Station Felde, zumindest was die Beiträge im Gemeindebrief betraf. Dennoch ist viel geschehen in der vergangenen Zeit. Nach der Regel "ambulant vor stationär" möchten wir die kranken und pflegebedürftigen Menschen in ihrer Wohnung betreuen und somit einen Ortswechsel in der letzten Lebensphase vermeiden. Mit Hilfe eines gut funktionierenden Netzwerkes ist es meist möglich, diese Menschen bis an ihr Lebensende zu begleiten.

Die demografische Entwicklung und der zunehmende Fachkräftemangel geben uns oft das Gefühl der Rastlosigkeit. Deshalb ist es für alle in der Pflege Beschäftigten, aber auch für pflegende Angehörige wichtig, sich Zeit für Stille, Innehalten und die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu nehmen. Leider wird dem im normalen Pflegealltag oft nur wenig Bedeutung beigemessen.

Aus Erfahrung weiß ich, dass wir nicht dauerhaft unseren Körper und unsere Seele überbeanspruchen dürfen. Es ist wichtig, der inneren Stimme mehr Gewicht zu geben und deutliche Anzeichen von Überforderung frühzeitig bewusst wahrzunehmen. Viel zu oft treffen wir in den Häusern auf Angehörige, die am Rande ihrer Kräfte stehen, oft aber nicht loslassen können, sei es auch nur für einen Tag oder einige Wochen. Dabei bietet die Pflegeversicherung Möglichkeiten, für eine begrenzte Zeit pflegende Angehörige zu entlasten und trotzdem eine gute Versorgung der Pflegebedürftigen zu gewähren.

Wir raten pflegenden Angehörigen: Nehmen Sie sich eine Auszeit außerhalb Ihres gewohnten Umfeldes. Lernen Sie Neues kennen und lassen Sie sich auf Dinge ein, die Ihnen bisher unbekannt waren. Wir sind gern bereit, Sie über die bestehenden Möglichkeiten ausführlich in einem persönlichen Gespräch zu informieren. Vereinbaren Sie mit uns einen Gesprächstermin. Wir freuen uns auf Sie. Im Namen meines Teams möchte ich mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und das uns entgegen gebrachte Vertrauen im Jahr 2011 bedanken. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2012 bei hoffentlich bester Gesundheit.

Herzliche Grüße Ihre Pflegedienstleitung

Cornelia Jenner-Breiter

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Redaktionstermine 2012

für die Pinnwand

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge, Leserbriefe, Fotos...

Nr. 166 21. Februar 5. März 13. März	Redaktionsschluss Druck Verteilung	Goldene Konfirmation Nordkirche Ostern Konfirmation Pfingsten
Nr. 167 20. März 2. April 10. April	Redaktionsschluss Druck Verteilung	Sonderausgabe Orgel
Nr. 168 29. Mai 5. Juni 12. Juni	Redaktionsschluss Druck Verteilung	Tour de Kark Schulanfang
Nr. 169 14. August 28. August 3. September	Redaktionsschluss Druck Verteilung	Adventsfahrt Erntedank Ewigkeitssonntag Volkstrauertag
Nr. 170 30. Oktober 13. November 20. November	Redaktionsschluss Druck Verteilung	Weihnachtsmarkt Advent Weihnachten



**Die Redaktion wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine schöne Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes
Neues Jahr!**

GOTTESDIENSTPLAN

16. NOVEMBER Buß- und Bettag	19.00 FLEMHUDE - Andacht -	Andreas LUX
20. NOVEMBER Ewigkeitssonntag	10.00 FLEMHUDE - mit Chor - 10.30 SCHÖNWOHLD - Kindergottesdienst -	Andreas LUX TEAM
26. NOVEMBER	FLEMHUDE - Weihnachtsmarkt -	- 12.00 – 18.00 Uhr -
27. NOVEMBER 1. Advent	10.00 FLEMHUDE - Verabschiedung Lieselotte Behrens -	Andreas LUX
2. DEZEMBER	19.00 FLEMHUDE - Andacht -	Andreas LUX
4. DEZEMBER 2. Advent	9.00 SCHÖNWOHLD - mit Posaunenchor - 10.00 MELSDORF - Singe-Gottesdienst - - mit Chor - anschließend Kirchenkaffee	Andreas LUX Andreas LUX
9. DEZEMBER	19.00 FLEMHUDE - Andacht -	Tamara NIEMANN
10. DEZEMBER	17.00 FLEMHUDE - Chorkonzert -	
11. DEZEMBER 3. Advent	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst - 17.00 FLEMHUDE - Konzert Blasorchester der Fw. Feuerwehren im Amt Molfsee -	Andreas LUX
16. DEZEMBER	19.00 FLEMHUDE - Andacht -	Joachim GEHL

GOTTESDIENSTPLAN

18. DEZEMBER 4. Advent	10.00 FLEMHUDE 10.30 SCHÖNWOHLD - Kindergottesdienst -	Dr. B.-H. JANSSEN TEAM
24. DEZEMBER Heiligabend 	15.00 MELSDORF - Gottesdienst für Groß und Klein - 16.00 SCHÖNWOHLD 16.30 FLEMHUDE 18.00 FLEMHUDE	Ulrike SCHUBERT Christian CARSTENS Andreas LUX Andreas LUX
25. DEZEMBER 1. Weihnachtstag	10.00 FLEMHUDE - mit Abendmahl -	Andreas LUX
26. DEZEMBER 2. Weihnachtstag	11.00 WESTENSEE 18.00 SCHÖNWOHLD - Weihnachtsmusik -	Dr. B.-H. JANSSEN
31. DEZEMBER Altjahresabend	18.00 FLEMHUDE - mit Posaunenchor -	Christian CARSTENS
1. JANUAR Neujahr	18.00 WESTENSEE	Dr. B.-H. JANSSEN
8. JANUAR 1. So. n. Epiphania	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF anschließend Kirchenkaffee	Carsten SOHRT Carsten SOHRT
15. JANUAR 2. So. n. Epiphania	10.00 FLEMHUDE	Monika DANN
22. JANUAR 3. So. n. Epiphania	10.00 FLEMHUDE - Verabschiedung Christian Carstens -	Andreas LUX Christian CARSTENS



29. JANUAR 1. So. n. Epiphaniae	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX
5. FEBRUAR Septuagesimae	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF - Konfirmandenvorstellung - anschließend Kirchenkaffee	Andreas LUX Andreas LUX
12. FEBRUAR Sexagesimae	Dekade-Gottesdienst (Ort noch nicht bekannt)	
19. FEBRUAR Estomihi	10.00 FLEMHUDE - Konfirmandenvorstellung -	Andreas LUX
26. FEBRUAR Invokavit	10.00 FLEMHUDE - Taufgottesdienst -	Andreas LUX

Taufgottesdienste: 11.12. 29.1.2012 26.2. 11.3. 22.4. 17.5



Foto: Carsten Bock

Wichtige Telefonnummern

Pastor u. KV-Vorsitzender	Andreas Lux	04340 / 8164
Kirchenbüro Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr	Sibylle Rehm und Helga Reimer	04340 / 8164 04340 / 9031 (Fax)
Organist	Andreas Bronnmann	0157 / 73710753
Chorleiterin	Ute Berger	04340 / 8730
Posaunenchor	Falk Schneppat	04305 / 9913878
Kinderchor	Ulrike Schubert	04340 / 9395
Kirchenbüro Felde		04340/1519
Kirchenbüro Westensee		04305 / 744
Sozialstation Felde	Wulfsfelder Weg 18	04340 / 40 25 04 oder 04340 / 40 25 05 (Pflegetruf) und 04340 / 40 25 06 (Fax)



Stollenverkauf der JVA Neumünster auf dem Flemhuder Weihnachtsmarkt Foto: Carsten Bock

Weihnachtsmarkt Flemhude



**Sonnabend
26. November**

- 12.00 Uhr** **offizielle Eröffnung mit Bläsern**
- 13.00 Uhr** **Basteln für Kinder** (bis 17 Uhr)
- 14.00 Uhr** **Rundgang Weihnachtsmann**
- 14.30 Uhr** **Märchenoma** (bis 15 Uhr)
- 15.30 Uhr** **Märchenoma** (bis 16 Uhr)
- 16.15 Uhr** **Rundgang Weihnachtsmann**
- 18.00 Uhr** **Turmbläser beenden den Markt**

**div. Angebote an 45 Marktständen,
sowie
Büchermarkt, Cafeteria, Drehorgelspieler,
Ponyreiten, Punsch, Bratwurst, Waffeln
und andere Leckereien.**